

edition linz

Verlag Bibliothek der Provinz

Facetten 2021

Literarisches Jahrbuch der Stadt Linz

Herausgeber: Erich Klein

Koordination und Projektleitung: Peter Leisch

Künstlerische Gestaltung: Sonja Meller

Grafische Gestaltung: Gottfried Hattinger

Druck: Plöchl Druck, Freistadt

Linz/Donau 2021

© Alle Rechte bei den Autorinnen und Autoren,
dem Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Linz Kultur Förderungen
und der Bibliothek der Provinz

Preis € 19,-

<https://www.linz.at/kultur/facetten.php>

Abb. Umschlag:

Sonja Meller: abfallend, 2017, Objekte aus Papier, 34 x 15 x 15 cm

© bildrecht.at

Foto: © Norbert Artner

edition linz

Verlag Bibliothek der Provinz

Großwolfgers 29

3970 Weitra / Austria

ISBN 978-3-99126-070-7



FACETTEN 2021

Literarisches Jahrbuch der Stadt Linz

edition linz

Verlag Bibliothek der Provinz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Christian Steinbacher : Ein letztes Inserat in Gold	
In Erinnerung an M.Rutt (1955-2020)	9
Sonja Meller : Bildteil	32
Renate Silberer : 5 Gedichte	49
Lydia Haider : Also sprach Anna	53
Eva Fischer : Darf ich in deinen Schubladen kramen?	57
Richard Wall : Gedichte	63
Dominika Meindl : Roundup, Freiheit und zerbissene	
Hudeohren. Die neue Normalität	67
Mario Keszner : Rindvieh. Where Is My Mind?	71
Stephanie Doms : Shatkis Tanz	77
Wilhelm Rager : Bis die Kraft ausgeht	83
Helmut Neundlinger : Gedichte	91
Andrea Drumbl : „Mut/ter/tag, der“. PENG	95
Tamara Imlinger : Das Menü	101
Manuel Engleder : Johan, der Tapezierer	105
Claudia Taller : Daran denken ... immer wieder	111
Stefan Reiser : Tretbewegung	115
Rudolf Habringer : Wenn es wieder los geht	119
Erich Wimmer : Nasse Füße	133
Katharina Zanon : Die Ausrangierten	143
Birgit Rivero : Der blaue Mittag tanzt den Berg hinauf	155
Lisa-Viktoria Niederberger : Zwölf Tage noch	157

Martin Klaus Menzinger : Gedichte	167
Ines Oppitz : Kurzprosa	169
Günther Kaip : Verwandlungen	171
Kurt Mitterndorfer	173
Christian Weingartner : Katar 2022	175
Kurt Gebauer : Adalbert Stifter. Nachsommer	179
Andreas Tiefenbacher : Und übergießt mich mit Gefühlen	183
Herbert Christian Stöger : Texte	185
Magdalena Koder : Jazzi-Fizzle-Junior	189
Ulrike Titelbach : aus: fragile umarmungen	191
Dietmar Füssel : Kurzprosa	195
Katharina Riese : Satellitentexte	197
Fritz Lichtenauer : Corona.Sprache	203
Georg Seyfried : La vita doveva sorridere	207
Isabella Breier : Kosmo	213
Hans Bednar : Mit dem Zug von Khartoum nach Kosti	221
Ortrun Veichtlbauer : St. P. Eine Mikrogeschichte	237
Nina Schedlmayer : Sonja Meller und die „Facetten“:	
Zwischen Text und Bild	281
Autorinnen/Autoren	284

VORWORT

Literatur ist vor Überraschungen nicht gefeit. Jüngst noch wurde vielerorts von Corona-Tagebüchern und Corona-Romanen gesprochen, von kreativen Impulsen, die der Ausnahmezustand möglicherweise auslösen könne. Kunst macht das Leben schön, doch sie geht nicht in ihm auf und ohnedies kam alles ganz anders: Impfgegner wurden zur Partei, von den übrigen Kuriositäten, die gegen Ende dieses Jahres zu Tage traten, ganz zu schweigen. Auf vermaledeite Fragen dieser Art zu reagieren, hat Literatur nur eine Möglichkeit: Scherz, Satire und Ironie.

In einem kleinen Meisterwerk unter den achtunddreißig Beiträgen der FACETTEN 2021 begibt sich die Autorin Dominika Meindl in ihrem dreiundvierzigsten Lebensjahr, wie es feierlich augenzwinkernd heißt, nach Linz ans „Ufer unseres lieben österreichischen Mainstreams“ und erlebt Überraschendes: „Impfgegnerinnen in Bio-Linnten, toxische junge Männer mit kahlrasierten Schädeln, grauhaarige Freikirchler, Bodybuilder mit „Fridays for Hubraum“-Shirts, irgendwo stand Gottfried Küssel, mein Gott, im Zweiten Weltkrieg gab es Extremismus von beiden Seiten, wer sind wir, über damalige Zeiten zu urteilen! Alle meine Mitmenschen trugen ihre Stammestracht mit Stolz, und ich fühlte mich wie Karl May, der hier nun zum Bruder Scharlih der Apachen werden durfte.“ Ob sich aus dieser Gegenwart tiefere Bedeutung für die Zukunft ableiten lässt, wird ohnehin den Lesern überlassen. „Auch ich bin schöpferisch – ich schöpfe Verdacht“, lautet eine alte Maxime. Sollte also diese Krise, wie es die schlüpfrige, viel zu oft missbrauchte Floskel nahelegt, nicht auch eine Chance darstellen? Warum nicht eine Partei der Leserinnen und Leser gründen?!

Diversität ist in den FACETTEN 2021 garantiert: die nur auf den ersten Blick harmlos wirkende Metaphorik der Gedichte von Renate Silberer stiftet bei genauem Lesen gehörige Verwirrung; der Dialekt im Lydia Haiders rabiater Text lässt uns Hören und Sehen vergehen; das unablässige lyrische Sprechen eines Wilhelm Rager oder die Einebnung zwischen Kunst und Literatur, an die Christian Steinbacher in seinem „Dossier“ zum 2020 verstorbenen bildenden Künstler und Autor M. Rutt (Günther Haidinger) erinnert, stellen nur einige der vertretenen ästhetischen Positionen dar. Traditionelle Erzählungen stehen neben dem abenteuerlichen Versuch eines Hans Bednar, seine Reise in den Sudan Mitte der 1970er Jahre unter dem bezeichnenden Titel „Ich bin also im Gepäcksnetz gestorben“ in Griff zu bekommen. Der umfangreiche Text der Historikerin und Anthropologin Ortrun Veichtlbauer begibt sich auf die Suche nach einer neuen, hybriden Form des Schreibens zwischen Literatur und Geschichte. „ST. P. Eine Mikrogeschichte“ rollt in einer vielschichtigen und quellengesättigten Rekonstruktion des Lebens ihres Großvaters ein Stück „kalter“ Zeitgeschichte auf. „Mein Innviertler Opa Anton sprach zu uns Kindern kaum über den Großen Krieg seiner Jugend (...) von all dem sollte ich erst später hören, als ich erwachsen war.“ Der Erste Weltkrieg, die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, wird bis heute europaweit durch Kriegerdenkmäler memoriert, zugleich aber durch die Katastrophengeschichte des Zweiten Weltkriegs überdeckt. Bekanntlich reicht unsere persönliche Erinnerung kaum über zwei Generationen hinaus. Veichtlbauer beschreibt die Härte des Alltags im Innviertel zu Jahrhundertbeginn, die Bedeutung von Burschenschaften und Katholizismus, schließlich den Weg über die Schlachtfelder Osteuropa und des Balkans bis zur Rückkehr in die Heimat. Am Ende steht eine Frage, die an den Anfang erinnert: „Und wie geht es weiter? In Österreich herrschte 1918 Hunger.“

Erich Klein

Hans Bednar geboren 1948 in Steyr und aufgewachsen in Linz, Studium der Geographie und Anglistik in Wien, zahlreiche Reisen. Beruflich hauptsächlich als AHS-Lehrer tätig, auch als Geograph und Projektbetreuer in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, seit fünfzehn Jahren auch Winzer. Veröffentlichung von Cartoons und Cartoonbüchern. Bücher: *Südbeide* (gem. mit K. Meyer-Cech, Mandelbaum, 2003), *Süden Sonne Herzstation* (BoD, 2011). In einem aktuellen Projekt fasse ich einige Reisetagebücher meiner jugendliche Trapperreisen zu einem Buch zusammen. Arbeitstitel: „Ich bin also im Gepäcknetz gestorben“.

Isabella Breier geboren 1976, aufgewachsen in Wels, wohnt in Wien. Studium Philosophie/Germanistik, Promotion in Philosophie. Brotjob: Dozentin/Trainerin für Deutsch als Zweit- u. Fremdsprache; zahlreiche Lyrik- und Prosaveröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften. Zuletzt *DesertLotusNest. Anmerkungen zur „Poetik des Phönix“* (2017), *mir kommt die Hand der Stunde auf meiner Brust so ungelegen, dass ich im Lauf der Dinge beinah mein Herz verwechsle*. Lyrik (fabrik.transit – Edition für Literatur und Kunst 2019)

Stephanie Doms geboren 1988, studierte Germanistik und Geschichte in Wien. Nach einigen Jahren als Redakteurin und Buchkritikerin beim Kurier und Falter sowie als Werbetexterin in unterschiedlichen Agenturen arbeitet sie heute als freie Texterin, Yogalehrerin und Mentaltrainerin. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern im Innviertel. Kurzgeschichten erschienen in Anthologien und Literaturmagazinen. Zuletzt erschienen: *Das Mama-Gleichgewicht. Stark und gelassen mit Yoga, der Philosophie des Tantra und Mentaltraining* (2020) und ihr erstes Kinderbuch *Wohin des Weges, kleine Schildkröte?* (2021)

Andrea Drumbl in Linz/Osttirol geboren und in Kärnten aufgewachsen, lebt seit 2013 in Linz/Oberösterreich. Studium der Deutschen Philologie und der Vergleichenden Literaturwissenschaft in Wien. Publikationen: *Die Einverlebten* (2015), *Narziss und Narzisse* (2014), *Die Vogelfreiheit unter einer zweiten Sonne, weil die erste scheint zu schön* (2013). Weitere regelmäßige Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien sowie im ORF Radio Ö1.

Manuel Engleder geboren 1992 in Linz. Studium in Salzburg, seit September 2020 im aktiven Schuldienst in Linz, ab 2021 Doktorat in Salzburg zu dadaistischer Prosa. Derzeit wohnhaft in St. Georgen im Attergau. Veröffentlichungen: Rezension zu Hanno Depner: *Wittgensteins Welt. Selbst hergestellt. Der „Tractatus“ als Turm zum Basteln und Begreifen*. München: Penguin 2019. In: Bettina Bussmann, Markus Tiedemann (Hg.): *Heimat. Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik*. Bamberg: C.C. Buchner 2020.

Eva Fischer geboren in Linz. Studium der Sozialwirtschaft. Grundlagenstudium der Kunstgeschichte und der Philosophie. Kunstvermittlung mit Schwerpunkt Gegenwartskunst. Seit 2000 Autorin von Texten und Bildern. Buchveröffentlichungen im Verlag Bibliothek der Provinz und im Resistenz-Verlag. Marianne-von-Willemer-Literaturpreis. Bildserien zu unterschiedlichen Themen in unterschiedlichen Techniken, aktuell: *AUFTISCHUNGEN*.

Dietmar Füssel geboren 1958 in Wels, lebt als Schriftsteller, Aktionskünstler und Bibliothekar in Ried im Innkreis. Buchpublikationen (Auswahl): *Wiederholte Geburten, historischer Roman* (2016); *Zeitfenster, Lebensbilder und Aphorismen* (2018); *Träume und Wolken, Gedichte und Fotografien* (2016). Auszeichnungen (Auswahl): SpaceNet Award 2018 für die beste Kurzgeschichte.
www.dietmarfuessel.com

Kurt Gebauer geboren 1924 in Linz, Dr. phil. (Germanistik, Geschichte), Direktor der Büchereien der Stadt Linz 1950-1985. Schreibt Dramen, Gedichte, epische Dichtungen und zahlreiche Erzählungen.

Rudolf Habringer geboren 1960 in Schwanenstadt, lebt als freier Schriftsteller in Walding bei Linz. Studium in Salzburg. Diplomarbeit über *Thomas Bernhard als Journalist*. Schreibt Romane, Erzählungen, Satiren, Kabaretttexte und Theaterstücke. Tätigkeit als Kabarettist, Musiker und Herausgeber. Zuletzt erschienen: *Das Unergründliche und das Banale. Essays* (2017), *Die Töpfe von Brüssel* (Satiren, 2016). *Heute brennt der Baum* (CD 2014) (beide bei Kehrwasser). Letzte Kabarettprogramme: *Schräge Landvermessung* (2016), *Das Leben ist ein Hund* (2019).

Lydia Haider geboren 1985 in Steyr, Schriftstellerin, lebt in Wien. Auch: Chefpredigerin der Musikkapelle „gebenedeit“. Zuletzt erschienen: *Wort des lebendigen Rotens. Gesänge zum Austreiben*, parasitenpresse 2020, *Und wie wir hassen*, Kremayr & Scheriau 2020.

Tamara Imlinger geboren 1985, lebt in Oberösterreich, hat 2018 während ihrer Bildungskarenz in Leipzig begonnen, das literarische Schreiben zu lernen und anschließend an der Leondinger Akademie für Literatur teilgenommen. Seither veröffentlicht sie Prosatexte und Dramolette, arbeitet an einem Roman, einem Kurzprosa-Band und hat ein Post- bzw. Prosaarten-Format entwickelt. Sie ist außerdem Musikerin, Historikerin und pädagogische Vermittlerin. tamaratract.at // schreibmireinekarte.servus.at

Günther Kaip geboren 1960 in Linz, lebt seit 1980 in Wien. Veröffentlichungen in Anthologien, Literaturzeitschriften, ORF und NDR. Zuletzt erschienen: *Kiesel. Gedichte* (2014) *Ankerplätze. Ein Journal* (Klever Verlag 2017) *Eine Membran sind wir. Gedichte und Zeichnungen* (Verlag der Provinz 2018).

Mario Keszner geboren 1976 in Wien, lebt und arbeitet in Linz. Seit 2009 Veröffentlichung von Prosa, Lyrik und Essays in Zeitschriften und Anthologien. Einzelpublikationen: *Im Grünen Palast. Erzählungen*, Löcker Verlag 2019; *Arme Rose Zink. Gedichte*, Löcker Verlag 2017; *Kein Meer. Erzählungen*, Löcker Verlag 2015; *Baum singen. Erzählungen und Short Stories*, Edition Mokka 2012.

Magdalena Koder geboren 1992, lebt in Linz. Studentin der Kunstwissenschaft und Philosophie BAC an der KU Linz. Teilnahme an diversen Poetry Slams u.a bei *Original Linzer Worte* und Gedichtabenden der *literarischen Jugendvereinigung next_text* des Stifterhauses Linz. Veröffentlichungen in der Studentenzeitschrift *DYNAMIS* und im Blog *Die Wundersucherin*.

Fritz Lichtenauer geboren 1946 in Vichtenstein, lebt in Linz. Literarische Veröffentlichungen in Zeitschriften, Anthologien und im Rundfunk. Ausstellungen von Textbildern, Zeichnungen, Fotografien im In- und Ausland. 1975 bis 2005 Redak-

tion des „Oberösterreichischen Kulturberichtes“ und der Literaturzeitschrift „Die Rampe“, zuletzt erschien *drawi drawi* (Bibliothek der Provinz 2016).

Dominika Meindl geboren 1978, lebt und arbeitet in Linz, Wilhering und Wels freischaffend als Schriftstellerin, Moderatorin, Journalistin und Literaturveranstalterin. Bücher: *Die Sau. Ein voll arger Heimatroman*, gemeinsam mit Klaus Buttinger, 2010 und 2015; *In der Heimat der Fußkranken. Liebesgeschichten und Polemiken aus Oberösterreich*, 2011; *Original Linzer Worte. Die prunkvollsten Texte der Lesebühne*, gemeinsam mit René Bauer und Klaus Buttinger, 2014.

M.Rutt (Günther Haidinger) geboren 1955, gestorben 2020, war Bildender Künstler und Autor und „lebte und arbeitete in Linz“.

Martin Klaus Menzinger geboren 1968, lebt mit seiner Familie in Linz. Autor von Theaterstücken, Prosa und Lyrik. Veröffentlichungen u.a. im ORF/Radio Ö1 und im WDR/Köln. Zahlreiche Stipendien und Preise. Mitglied der Grazer Autorinnen Autorenversammlung (GAV) und der IG Autorinnen Autoren Wien sowie der Künstlervereinigung MAERZ.

Kurt Mitterdorfer geboren 1951 in Linz. Sozialarbeiter, Pädagoge, Autor, bildender Künstler, Kulturarbeiter. Literarische Texte seit 1973, ab 1987 verstärkt in verschiedenen Disziplinen und Medien tätig. Arbeiten auf und mit Papier, Collagen, Fotografie, Video, Rauminstallationen, Performances, Interventionen im öffentlichen Raum. Buchveröffentlichungen ab 1990, zuletzt *Köpfe – Texte zu Bildern*, Arovell-Verlag 2017, 2020 erschien die Text/Sound-Collage *GEH!*, aufgenommen im Oracle-Studio in Traun.

Helmut Neundlinger geboren 1973, lebt als Autor, Musiker und Literaturwissenschaftler in Wien. Zuletzt erschienen: *Eins zwei Fittipaldi* (Roman, Müry Salzmann 2018), *Die Kunst der Erschöpfung* (Essays, Klever 2018), *Virusalem. Gesang aus dem Bauch des Wals* (Gedichte, Müry Salzmann 2020)

Lisa-Viktoria Niederberger geboren 1988 in Linz, Studium der Kunstgeschichte und Germanistik in Salzburg, hat als Redakteurin der Literaturzeitschrift *erostepost*, als Buchhändlerin und beim freien Radio gearbeitet. Seit 2015 Veröffentlichungen von Kurzprosa in Literaturzeitschriften und Anthologien. *Misteln*, ein Kurzprosaaband, erschien im März 2018 in der *edition.mosaik*.

Ines Oppitz geboren in Wels, Studium der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft und Philosophie; Literaturvermittlung, Schreibseminare in der Erwachsenenbildung, 25 Jahre Leitung des Literarischen Cafés im Bildungshaus Puchberg / Wels bis 2005. Zahlreiche Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien im In- und Ausland sowie im ORF. Zuletzt erschienen: *ein schwebendes verfahren*, Lyrik, Verlag arovell 2013.

Katharina Riese geboren 1946 in Linz, lebt seit 1964 in Wien. Studium: Hochschule für Bodenkultur, Glasmalerei, Volkskunde u. Kunstgeschichte. Seit den 70-er Jahren literarische und journalistische Publikationen. In den 90-er Jahren Mitarbeit im ORF Kunstradio, von 1999 – 2009 Mitarbeiterin bei den „Textvorstellungen“, Alte Schmiede, Kunstverein Wien. Zuletzt erschienen: *Parcours durch Körper und Gelände. Von Schauplatz zu Schauplatz* (2017). Zuletzt erschienen: *1945. Zwei Töchter* in: „Zwischenwelten“, 2020/4

Wilhelm Rager geboren 1941 in Vöcklamarkt, Studium der Germanistik und Anglistik an der Universität Wien, von 1969 bis 2000 als AHS-Lehrer am Gymnasium Schärding am Inn. Neben lyrischer Arbeit intensives Engagement (Feldbegehungen) zur Erforschung der Ur- und Frühgeschichte des Unteren Innviertels. Zahlreiche Lyrikveröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien; zwei Gedichtbände: *Vor der großen Stille* (1999) und *Katzenleben. Leben mit Katzen* (2004). Kontinuierlich Publikationen von Lyrik in Anthologien und Zeitschriften.

Birgit Rivero geboren 1953 in Schärding, lebt seit 1979 in Wien. Dolmetschstudium (Französisch und Spanisch) an der Universität Wien, Spanischlektorin an der Wirtschaftsuniversität Wien, jetzt in Pension. Neun Kinderbücher mit eigenen Illustrationen im Obelisk-Verlag veröffentlicht, Gedichte in diversen Zeitschriften und Anthologien.

Stefan Reiser geboren 1981 in Ried im Innkreis, lebt in Wien. Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft, seitdem freischaffend als Autor und Theatermacher. Erzählungen, Minidramen und Miniaturen zuletzt in: *Die Rampe, schreibkraft, DUM, X-Blatt; Facetten, Jahrbuch österreichischer Lyrik, Die Corona-Anthologie*. Der hier abgedruckte Monolog wurde am 11.12.2020 als Kurzfilm veröffentlicht, auf dem Youtube-Kanal des Österreichischen Autorenfußballteams.

www.stefanreiser.com

Nina Schedlmayer studierte Kunstgeschichte in Wien und Hamburg. Sie ist freie Journalistin und Kunstkritikerin und arbeitet fallweise kuratorisch, zudem als Chefredakteurin des Kulturmagazins *morgen*. Beiträge u. a. für *profil, Die Zeit, artmagazine.cc, Weltkunst, Handelsblatt*; zudem Katalogpublikationen und kuratorische Projekte. 2017 erhielt sie den Österreichischen Staatspreis für Kunstkritik. 2021 erschien ihr Buch *Art Biography. Margot Pilz. Leben. Kunst* im Leykam Verlag. Auf artemisiam.blog schreibt sie über Kunst und Feminismus.

Renate Silberer geb. 1975, lebt in Linz, veröffentlicht Lyrik und Prosa in Zeitschriften und Anthologien (*Jahrbuch österreichischer Lyrik, kolik, Facetten, Lichtungen*). 2021 erschien der Roman *Hotel Weitblick* bei Kremayr und Scheriau, 2017 erschien ebendort der Erzählband *Das Wetter hat viele Haare*.

Georg Seyfried geboren 1962 in Ried im Innkreis, lebt in Linz. 1987 – 1995 freischaffender Künstler, 1995 – 2000 freier Mitarbeiter im Oberösterreichischen Kulturquartier/OK-Centrum, 2000 - 2008 Abteilungsleiter der Produktion im OK-Centrum für Gegenwartskunst Linz/O.Ö., seit 2008 freischaffender Künstler. Teilnahme an verschiedenen Lehmbauprojekten in Colmar und Überlingen, Gestaltung von Ausstellungen, Plattencovers, Möbeldesign, Plakatdesign und vieles mehr.

Christian Steinbacher geboren 1960 in Ried im Innkreis, lebt seit 1984 als Autor, Herausgeber und Kurator in Linz. Mitglied der Künstler- und Künstlerinnenvereinigung MAERZ. Als Autor begann er im Umfeld konzeptioneller und visueller Poesie; heute fertigt er Gedichte, Hörstücke, Essays und poetische Prosa. Buchpublikationen seit 1988, zuletzt erschienen: *Tief sind wir gestapelt: Gedichte*, mit Wischungen von Josef Bauer, 2014; *Gräser im Wind. Ein Abgleich*, mit Fotos von Elisa Andessner, 2017; *Wovon denn bitte? Gedichte und Risse*, 2019; *Phantome Phantome*, gem. mit M. Métail, Edition Korrespondenzen 2020.

Herbert Christian Stöger 1968 in Linz geborgen, später Kunst studiert in Linz und Berlin. Diverse Preise und Stipendien für Kunst und Literatur. Initiator von künstlerischen und literarischen Projekten. Mitherausgeber von X-BLATT, Hefte für Literatur. Zuletzt erschienen: *VON HIER bis bald*, fabrik.transit wien 2020.

Claudia Taller geboren in Linz, aufgewachsen in Deutschland und Oberösterreich, Studien am Mozarteum Salzburg und an der Universität Wien. Seit 2012: Freie Schriftstellerin und Radiomacherin (Radio FRO) Zuletzt erschienene Bücher: *Ich habe gesehen*, *Der Tod streift durch die Hallen*, *Liebe – Ein Trauma geht seinen Weg*. Publikationen in Literaturzeitschriften und Anthologien, Katalogbeiträge.

Andreas Tiefenbacher geboren 1961 in Bad-Ischl, Literaturkritiker, Autor, Sozialpädagoge, Betriebsratsvorsitzender, lebt in Wien und Bad-Goisern. Bücher: *Der Möchtler* (1995) *Herzkot* (1997), *Christbaumcrash* (2012), *Der Liebesdilettant* (2017).

Ulrike Titelbach lebt, forscht und arbeitet in Wien. Lange Zeit als Literaturwissenschaftlerin tätig, veröffentlicht sie seit 2017 auch lyrische Texte und Prosa in diversen Literaturzeitschriften (*etcetera*, *Morgenschtean*, *neolith*, *die Rampe*) und Anthologien (*Facetten*, *Jahrbuch österreichischer Lyrik*). Ihr erster Lyrikband *Fragile Umarmungen* erscheint 2022 in der *edition offenes feld*.

Ortrun Veichtlbauer geboren 1965 in Salzburg, Studium der Anthropologie und der Umweltgeschichte in Wien und Klagenfurt; lebt als freie Wissenschaftlerin und Autorin in Klosterneuburg und St. Pantaleon/OÖ.

Richard Wall geboren 1953, schreibt Lyrik, Essays & erzählerische Prosa. Als bildender Künstler auf dem Gebiet der Collage, Malerei & Zeichnung tätig. Zuletzt erschienen: *Streumond und Nebelfeuer*, Gedichte, Löcker Verlag 2019; *Geben*, Prosa, Wenzendorf 2019, *Am Äußersten. Irlands Westen*, *Tim Robinson und Connemara*. Wildleser Verlag, Erlangen 2020.

Christian Weingartner geboren 1958 in Wels, lebt als Autor und Fotograf in Salzburg. Er studierte Kommunikationswissenschaften, war über 20 Jahre lang Journalist und absolvierte 2013 die Meisterprüfung in Fotografie. Schreibt Lyrik, Prosa und experimentelle Texte. Zuletzt erschienen *Durchs wilde Absurdistan* (Aumayer Verlag 2020) und *Südlicht* (Lyrik, Verlag am Rande 2019).

Erich Wimmer geboren 1966 in Linz, nach einer Ausbildung zum Geigenlehrer studierte er Kunstwissenschaft und Philosophie an der KU in Linz. Er schreibt Romane, Krimis und Gedichte. Zusammen mit seiner Frau Judith und der Katze Gretchen lebt er auf einem Mühlviertler Bauernhof.

Katharina Zanon geboren 1990 in Osttirol, Studium an der Kunstuniversität Linz. Publikationen im Kunstkontext und Erzählungen. Publikationen in jüngster Zeit: *Corongensaft* in literaturtirol.at (2020), *Rojda und Samet basteln Schutzmasken in Athen* im Dolomitenstadt Online Magazin (2020), *Schmettermann* in der Wiener Literaturzeitschrift Syltse (2019).

DIE KÜNSTLERIN DIESER AUSGABE

Sonja Meller geboren 1971 in Salzburg, Studium der Bildenden Kunst an der Kunstuniversität Linz und New Genres am San Francisco Art Institute. Realisierung zahlreicher Projekte im In- und Ausland darunter Installationen, ortsbezogene Interventionen, Kunst im öffentlichen Raum sowie Arbeiten mit Schwerpunkt Klangkunst. Diverse Auszeichnungen, Stipendien und Preise. www.sonjameller.at

DER HERAUSGEBER

Erich Klein geboren 1961 in Altenburg/N.Ö., Publizist und Übersetzer, lebt in Wien. Regelmäßige Beiträge in ORF – Ö1, Falter, Die Furche. Publikationen: *Graue Donau, Schwarzes Meer* (2008, mit C. Reder), *Die Russen in Wien – die Befreiung Österreichs* (1995/2015), *F. Kurrent – Drei Deka Germ* (2020, Hrsg., mit A. Kurz und O. Veichtlbauer), *Chaldej – Fotograf der Befreiung* (2021, Hrsg., mit M. Patka). Übersetzungen aus dem Russischen u.a. von A. Pjatigorskij, D. Prigow, O. Sedakowa, Z. Prilepin und B. Chersonskij.

